

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 26 (2019)  
**Heft:** 289

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Surber, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Saiten Ostschweizer  
Kulturmagazin  
289. Ausgabe,  
Mai 2019,  
25. Jahrgang,  
erscheint monatlich

HERAUSGEBER  
Verein Saiten, Verlag,  
Frongartenstrasse 9,  
Postfach 556,  
9004 St.Gallen,  
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION  
Corinne Riedener  
Peter Surber  
Roman Hertler  
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN  
Marc Jenny  
Philip Stuber  
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT  
Irene Brodbeck  
sekretariat@saiten.ch

KALENDER  
Michael Felix Grieder  
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG  
Samuel Bänziger  
Larissa Kasper  
Rosario Florio  
Ella Boriert  
grafik@saiten.ch

KORREKTUR  
Esther Hungerbühler  
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND  
Zora Debrunner  
Heidi Eisenhut  
Christine Enz  
Peter Olibet  
Christoph Schäpper  
Hanspeter Spörri  
(Präsident)  
Rubel Vetsch

VERTRIEB  
8 days a week  
Rubel Vetsch

DRUCK  
Niedermann  
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE  
6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE  
siehe Mediadaten 2019

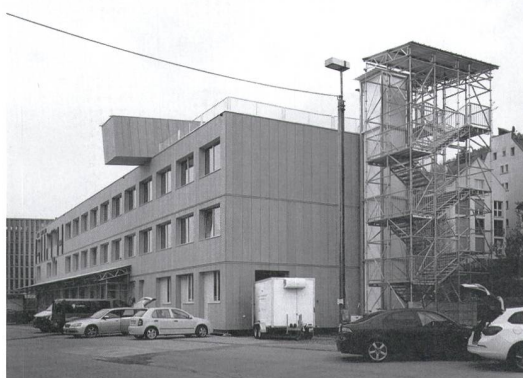
SAITEN BESTELLEN  
Standardbeitrag  
Fr. 85.-,  
Unterstützungsbeitrag  
Fr. 125.-, Gönner-  
beitrag Fr. 350.-,  
Patenschaft Fr. 1000.-  
Tel. 071 222 30 66,  
sekretariat@saiten.ch

INTERNET  
www.saiten.ch

© 2019: Verein Saiten,  
St.Gallen. Alle  
Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch  
auszugsweise, nur mit  
Genehmigung.  
Die Urheberrechte  
der Beiträge und  
Anzeigenentwürfe  
bleiben beim Verlag.  
Keine Gewähr für  
unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos  
und Illustrationen.

«Die paradoxe Lage, in der wir uns befinden und über die ich mir seit Jahren den Kopf zerbreche, sieht so aus: Wir können als Bewohnerinnen und Bewohner der Moderne auf eine – vielfältig gebrochene und oft ambivalente, aber doch – atemberaubende Geschichte humanen Fortschritts zurückblicken und einen zivilisatorischen Standard in Sachen Freiheit, Teilhabe, Sicherheit und Wohlstand geniessen, der historisch beispiellos ist. Aber der Stoffwechsel, auf dem dieser Fortschritt beruht, ist nicht fortsetzbar im 21. Jahrhundert, dazu ist er – für das Erdsystem, das Klima, die Biosphäre, die Meere, viele Menschen – zu zerstörerisch.» Was Harald Welzer so in seinem neuen Buch *Alles könnte anders sein* umschreibt, heisst einfach gesagt: Wir verpassen zu viele Ressourcen und damit unser Glück. Drum sei es nötig, unseren «materiellen Stoffwechsel» zu verändern.

Kameraschwenk: von der globalen Grossperspektive in die Region, auf das Güterbahnhof-Areal in St.Gallen. Dort ist ein Projekt am Gedeihen und am Wachsen, das sich Lattich nennt. Wie die namengebende Pionierpflanze macht es sich auf einem Stück Brachland breit. Und wie diese ist es anspruchslos – zwar nicht inhaltlich und sozial, aber im materiellen Sinn. Der einfache Modulbau setzt auf wiederverwertbare Materialien, die Räume beanspruchen wenig Platz, man baut und denkt nicht für



die Ewigkeit, sondern auf Zeit – dafür nachhaltig. Lattich ist, mit ortstypischer Verspätung gegenüber vergleichbaren Projekten in Zürich, Basel und anderswo, ein «urbanes Labor» im Kleinformat, ein Experiment in Sachen Zukunftstauglichkeit und Veränderung des «materiellen Stoffwechsels».

Seit drei Jahren entwickelt sich das Lattichprojekt, seit wenigen Wochen steht der Lattichbau unübersehbar da, Anfang April sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen, ein neues temporäres Arbeitsquartier ist am Werden. Grund genug, ihm das Titelthema dieses Hefts zu widmen. Es ist in Kooperation mit dem Verein Lattich entstanden und von diesem mitfinanziert. Wir reden mit Initianten, Mieterinnen und Mietern, wir reden über «nomadisches Bauen» und stellen die grossen Pläne für die Halle auf dem Areal vor. Und Lattich ist nicht allein – zur Sprache kommen weitere Zwischennutzungs-Projekte in Altstätten und Rorschach und Wohnmodelle unter dem Stichwort «Anders wohnen». Im Lattich fotografierte Ladina Bischof.

Wer sich in solchen Projekten engagiert, funktioniert nicht als Solist. Auch davon spricht Harald Welzers übrigens explizit optimistisches Buch. Demokratie und offene Gesellschaft setzen auf Menschen, die «sich selbst und der Gesellschaft Vertrauen entgegenbringen und Verantwortung übernehmen. Einfach formuliert: Sie müssen das sichere Gefühl haben, dass sie Teil von etwas sind, von dem die anderen auch ein Teil sind.» Den Satz sollte man sich merken, als Gegengift zum populistischen Aufteilen, Spalten und Auseinanderdividieren.

Ausserdem in diesem Heft: Fluchtgeschichten, Wassergeschichten, Zirkusgeschichten und 1000 Ostschweizer Kulturtermine im üppig wuchernden Mai.

